

(Teil)-Projektnummer	A52-G70-NW
Straße	A 52 AK Essen / Gladbeck (A 2) bis AS Gelsenkirchen-Buer
Einstufungsvorschlag BVWP-E	VB
Geplante Maßnahme	4 streifiger Neubau (in der Trasse der vorhandenen B 224)
Verfahrensstand	UVS 2007 abgeschlossen
LABÜ-Aktenzeichen	RE 33-10.05 ST

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Die heute vorhandene B 224 soll zur A 52 ausgebaut werden. Nach der manuellen Straßenverkehrszählung 2010 - Ergebnisse auf Bundesstraßen - Stand: 22.12.2011 befuhren die B 224 im Abschnitt von der AS Essen/Gladbeck (A 2) bis zum Anschluss an die A 52 41.600 Kfz/24h mit einem Lkw-Anteil von 10,8 %

http://www.bast.de/DE/Statistik/Verkehrsdaten-Downloads/2010/zaehlung-2010-bundesstrassen.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Eingriff in Natur und Landschaft

Aufgrund der innerstädtischen Lage sind keine besonders herausgehobenen Biotope betroffen; Artenschutzrechtliche Probleme sind nicht erkennbar, da es sich bei dem Neubau der A 52 um eine Überbauung der heutigen hoch belasteten B 224 handelt.

Durch die Untertunnelungen können sich für die Bevölkerung Verbesserungen der Wohnsituation ergeben sowie der Aufenthaltsqualität (Erholungsfunktionen).

Forderung:

Die Naturschutzverbände fordern beim Ausbau der B 224 zur A 52 auf dem Gebiet von Gladbeck eine städtebauliche und wohnungsfeldverträgliche Lösung. Die Ergebnisse der UVS für diesen Bereich sind bindend.

Eine Durchquerung des u.a. für die Erholung der Bevölkerung von Gladbeck und Gelsenkirchen wichtigen Freiraumes zwischen Gladbeck und Gelsenkirchen – „Die Heege“ – mit einer neuen Autobahnverbindung zwischen dem AK (A 2) und der AS Gelsenkirchen der bestehenden A 52 wird von den Naturschutzverbänden abgelehnt.

Sollte der Neubau der A 52 im Abschnitt vom AK Essen-Gladbeck (A 2) bis zur AS Gelsenkirchen weiterverfolgt werden, ist den weiteren Planungen ausschließlich eine Lösung mit Tunnel/Galerie (Variante 1b der UVS) zu Grunde zu legen, wie sie der Anmeldung zum BVWP vorliegt.

Wir verweisen hierzu auf das Projektdossier zum Gesamtprojekt A52-G70-NW (Prins):

„Die zur A 52 auszubauende, vorhandene Trasse der B 224 verläuft in diesem Abschnitt durch die Gladbecker Stadtteile Butendorf und Mitte.

Im Verlauf der bisherigen, vorbereitenden Planung wurde für den Bedarfsplanabschnitt eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) durchgeführt, in deren Rahmen sowohl Varianten in der bestehende Trasse der B 224, als auch eine Variante mit einem Versatz über die A 2 und einer Neubaustrecke im Bereich des Grünzuges „Heege“ zwischen den Städten Gladbeck und Gelsenkirchen untersucht wurden.

Der Anmeldung liegt die im Rahmen der im Jahr 2007 abgeschlossenen UVS als eine der „zu favorisierenden Lösungen“ bewertete Variante 1b Tunnel / Galerie zu Grunde.

Es sind zwei Untertunnelungen vorgesehen mit Länge von rd. 210 m und 350 m vorgesehen.

Randlich betroffen sind zwei für die Erholung der Gladbecker Bevölkerung bedeutsame LSG.“

Das Anschlussbauwerk der B 224 an die A 2 (AS Essen-Gladbeck) ist zwingend zu minimieren, die Weiterführung zur A 42 ist nicht als Autobahn auszuführen (siehe unsere Stellungnahme zur „Querspange“ A 2 – A 42, d.h., es besteht keine Notwendigkeit eines doppelten „Spaghetti-Knotens“ am Wittringhäuser Park.